



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Holmeier begrüßt Stopp der Kampagne des Bundesumweltministeriums

Kosten der Bauernregel-Kampagne sollen dem Ministerium im Haushalt 2017 abgezogen werden

Cham, 10.02.2017

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwandorf/Cham Karl Holmeier freut sich, dass der Widerstand gegen die Kampagne aus dem Bundesumweltministerium „Die neuen Bauernregeln“ erfolgreich war.

„Mit dieser Kampagne wurde der gesamte bäuerliche Berufsstand undifferenziert an den Pranger gestellt. Millionen Menschen, die in der Landwirtschaft und in den ihr vor- und nachgelagerten Bereichen arbeiten, werden in den sozialen Medien und auf Plakatwänden den Städtern vorgeführt und der Lächerlichkeit präsentiert“ so Holmeier.

Weiter sagt Holmeier: „Die Einführung der „Bauernregeln“ des Bundesumweltministerium sind Gift für eine sachliche Debatte über die Zukunft der Landwirtschaft und der ländlichen Räume. Der notwendige Dialog würde dadurch unnötig erschwert und der Verbraucher getäuscht.

Es ist wichtig den Menschen und Verbrauchern vor Augen zu führen, dass die Landwirtschaft heute Großartiges für unser Land leistet: Sie versorgt uns mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, sie kümmert sich um die Pflege der Kulturlandschaften und sie ist soziales Rückgrat der ländlichen Räume. Die Landwirtschaft hat auch den Klima- und Umweltschutz als große Zukunftsaufgabe angenommen.“ Der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier und die CSU stellen sich hinter die Landwirte. Die CSU setzt weiter auf einen konstruktiven Dialog mit den Landwirten und auf einen respektvollen Umgang mit den Erzeugern.

„Auch wenn die Kampagne des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit nun durch die Bundesministerin gestoppt wurde, schlugen die Kosten der Kampagne mit 1,6 Millionen Euro zu Buche. Ich fordere daher, dass die Kosten der Kampagne dem Haushalt 2017 des Ministeriums abgezogen werden“, so Holmeier weiter. „Ich bin froh, dass sich Frau Hendricks dem Druck aus der Bevölkerung, Landwirtschaft und der CSU gebeugt hat und von der Bauernregel-Kampagne ablässt. Wenn dies die Vorboten einer rot-rot-grünen Koalition sind, dann können wir uns auf schwere Zeiten, gerade für die Landwirtschaft einstellen.“